Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 22

Artikel: Kath.-pädag. Weltverband

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532074

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für die Erziehung ergeben sich oft die schönsten und wirksamsten Mosmente, wenn man statt dieser — unvermeidlichen — Liebeleien und Heiratsgeschichten im modernen Schauspiele Motive der Feindess, Elternsund Geschwisterliebe, oder auch der starken, treuen Freundschaft einsetzt. In solchem Sinn und Geist umgearbeitet, werden (manche Stücke) lehrreich, anziehend und von bestem erziehlichem Einsluß."

P. Muff, Pab. Bl. 1897, 76, 114.

"Der Eindruck der Schauspiele auf das einfache Landvolk ist ein viel tiefgehenderer als auf die blasierten Stadtmenschen; noch ungleich mehr ist dies bei der Jugend der Fall; uns besteht kein Zweisel, daß dieser Eindruck auch bei tadellosen Stücken kein vorteilhafter ist. . . . Es werz den Vorstellungen, Gesühle und Leidenschaften wachgerusen, die besser geschlummert hätten, und die vordem gesunde Gemütlichkeit wird angekränstelt von moderner Sentimentalität und Entnervung. Das wird insebesondere der Fall sein bei der Jugend, die für solche Eindrücke außersordentlich empfänglich ist und ohnehin schon eine satale Neigung zur Frühreise hat. Die schließliche Wirkung auch tadelloser Aufführungen wird ungefähr die sein, als ob die ganze Gemeinde einen Roman gelesen hätte."

Kath.-padag. Beltverband.

(Beschlüsse der Pfingft-Tagung in Bochum.)

1. Motwendigkeit der religiösen Ingenderziehung. a) Die driftliche Erziehung bildet die sicherste Bürgschaft für die Erhaltung und das Gedeihen des Staatswesens und die Wohlsahrt der Völker; sie flößt dem Regierten Achtung vor der Obrigkeit, dem Regierenden Sinn für Recht und Gerechtigkeit, beiden Eiser für die Förderung des gemeinsamen Wohles ein. b) Die christliche Erzischung bietet die beste Gewähr für das Wohl des Einzelnen; sie lehrt den Zögling Treue in der Erfüllung seiner Pflichten gegen Gott, gegen seine Mitmenschen und gegen sich selbst, Standhaftigkeit in den Kämpfen und Leiden dieses Lebens und begründet dadurch Zufrie denheit auf Erden und ewiges Glück im Himmel.

II. Die Rath. Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungs-Bereine als Berfecter und Förderer der driftlichen Erziehung. Diese so überaus wichtige Erziehung nach den Grundsaben des Christentums findet eifrige Bersechter und Förderrer in den fath. Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungs-Bereinen. In den fatholischen Behrern und Lehrerinnen suchen sie den rechten Giser für die driftliche Jugenderziehung zu wecken und zu pflegen, sie helsen ihnen die Stellung und Besoldung verschaffen, welche ber hohen Bedeutung des Amtes entspricht und suchen endlich der Kirche denjenigen Einfluß auf die Schule zu siechern, bessen sie zur Erfüllung des ihr gewordenen göttlichen Auftrages bedarf.

III. Bwekmäßigkeit und Aufgabe. Die Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungsvereine suchen bie driftliche Erziehung ber Jugend je nach Berhaltnissen in ben verschiebenen Landern auf verschiebene Weise zu fordern. Infolgebessen haben manche von ihnen die vielseitigften Erfahrungen gemacht. Ihre

Renntnis ist für alle Vereine von größter Wichtigkeit. Sie allen zu vermitteln, ist die Aufgabe des Weltverbandes. Er will den angeschlossenen Vereinen Gelegenheit dieten, sich mit den Bestrebungen zur Förderung der christlichen Erziehung, wie sie in den verschiedenen Ländern zutage treten, bekannt zu machen, sich gegenseitig über die Vorteile und Nachteile der einzelnen Erziehungssysteme zu unterrichten, damit sie, reicher an Ersahrung, um so ersolgreicher wirken können. Daneben will er die Vereine zu eifriger Tätigkeit ermuntern, damit sie, der eine an dem Beispiel des andern sich stärkend, nicht erlahmen in der Förderung

lV. **Faittel zur Förderung dieses Zweckes**. 1. Die angeschlossenen Bereine unterstützen sich gegenseitig mit dem einschlägigen Material. Sie tauschen ihre Satungen, Organe und Jahrbücher aus. 2. Ihre Bertreter versammeln sich in angemessenen Zeiträumen bold in tem einen, bald in dem anderen Lande und beraten über die Ziele des Weltverbandes und die Mittel zu deren Förderung. 3. Sie errichten ein Büro, welches die Bermittelungsstelle zwischen den Bereinen bildet. An dieses Büro sind die Satungen, Organe, Jahrbücher usw. in so viel Exemplaren zu senden, als Bereine in dem Berbande sind, vermehrt um das für die Akten des Büros bestimmte Exemplar. An dieses Büro wendet sich ferner ein Berein, falls er Material von den anderen Bereinen wünscht, und macht ihm von dem Ergebnisse schnige seiner bezüglichen Arbeiten Mitteilung. 4. Die Bürosoften übernimmt vorläusig berjenige Berein, dem die Errichtung des Büros von dem Weltverbande übertragen wird.

Pädagogische Chronik.

Solothurn. Lehrer Gifiger in Selzach feiert ben 14. ev. 21. Aug. bas 50 jährige Amtsjubilaum. Behörden, Lehrerschaft vom Rreis Lebern und Schu. ler beteiligen sich intensiv.

54. Sallen. Lehrer Gächter in Rüthi feiert in diesen Tagen sein 50 jah. Lehrerjubilaum. Der würdige Veteran war sast immer in Rüthi. — Bez-Schulrat Lehrer Benz in Marbach, reserierte letthin trefflich über das Thema "Aus der Mappe eines Bezirksschulrates", wobei Disziplin, Konsequenz, Rein-lichseit, Kommen und Gehen, Laune und Parteilichkeit, Schulsprache, Aufsatz zc. zu ihrem Teile kamen. Das gabe mutmaßlich eine flotte Beilage für unser Organ? Herr Bez. Schulrat, bitte um an bist Rücksicht! —

Elfaß. Auf dem Lehrertag in Straßburg wurde ber Rampf gegen bie tath. Religion wie früher an der Tagung in München und zu Dortmund deutlich als Programmpuntt des "Allgemeinen Deutschen Lehrervereins" prokla-

miert. Ift auch anbersmo gang gleich. -

Anterwalden. In Buochs tagte die kantonale Lehrerkonferenz. Hochw. H. Prof. Felix Achermann sprach unter großem Beifall über Erziehung zu Fleiß und Arbeit". Des Weiteren galt die Feier dem 25 jähr. Amtsjubiläum von Sek. Lehrer X. Muff in Buochs. — Lerichte senden leider wenige urschweiz. Sektionen. Wir bedauern das sehr und zwar im Interesse der Zukunft der Lehrerschaft. —

Lehrerverein des Af. St. Gallen. * Prafibent: Lehrer Th. Schonenberger, Gahwil. Bizeprafibent: Sefundarlehrer H. Schwarz, St. Gallen. Aftuar: Lehrer A. Schawalber, Niederuzwil. Kaffier: Lehrer Konr. Mofer, Schonenwegen.

Aargan. * Einen erfreulichen Erfolg bes Lehrmittelinstituts für Bolts- und Mittelschulen von alt Pfarrer und alt Schuline spettor Walter Simmi in Baben registriert die in Palermo erscheinend-